Die Ufer des 5. Sees werden von grossen oft bis 20 Meter hohen übereinander gerollten (Granit-) Felsblöcken, von mehr minder kubischer Gestalt, gebildet, zwischen diesen Felsen verlieren sich die Ufer des Sees, so dass, wenn man das Unglück hat auszugleiten, wie ich das Malheur hatte, man nicht nur sich zwischen den Steinen zerschlägt, — sondern auch noch in einem etwa $\pm$ 5° R. hältigen Wasser ein unfreiwilliges Bad nimmt.

Nachdem nun die an seltenen Pflanzen reichen Ufer dieser Seen umgangen und durchsucht waren, wurde, eines drohenden Unwetters wegen, der Heimweg nach Schmecks im Sturmschritt zurückgelegt, und nur noch im Vorbeigehen ein Rasen von *Saxifraga muscoides* Wulf., nahe dem Feuerstein mitgenommen.

Nachdem die nächsten Tage zum Trocknen meiner Ausbeute und zu kleineren Ausflügen verwendet wurden, unternahm ich den 15. August wieder eine grössere Partie, und zwar galt es diessmal den Polnischen Kamm und den Kahlbacher Grat zu ersteigen. Morgens 5 Uhr ging es zu Pferde durch herrliche *Larix europaea* Wälder 2 Stunden lang, bis in's Völkerthal, wo die Krummholzregion mit *Anemone alpina*, *Sempervivum montanum* und *Solidago Virgaurea β carpatica* beginnt, und von wo die Pferde zurückgeschickt wurden.

(Schluss folgt.)

Erwiderung auf die „Bemerkungen“ des Herrn Simkovics.

Es hat mich verwundert, dass Herr Simkovics mit einer Kritik über meine ungarisch geschriebene Arbeit in einer in deutscher Sprache erscheinenden Zeitschrift hervorgetreten ist. Um vor den Lesern derselben nicht in dem nachtheiligen Lichte, in welches mich H. Simk. gestellt, zu verbleiben, möge mir eine kurze Erwiderung gestattet sein, wobei ich mich nur auf die Erörterung einiger sachlichen Differenzen beschränken will. Der leidenschaftliche Ton, in dem H. Simk., mit dem ich bisher in freundschaftlichen Verhältnissen gestanden, gegen mich ausschlägt, richtet sich selbst. Dies diem docet; die Mängel meines Berichtes kenne ich jetzt sehr gut. Die von H. Simk. gerügten Fehler und auch manche andere habe ich inzwischen selbst erkannt, und theilweise auch H. Simk. brieflich mitgetheilt, worauf er mir auch antwortete, und meine Bemerkung auf die *Centaurea maculosa* Lam. bei seinen Exsiccata auch verwerthete. Er hat in meinem, aus Berlin am 4. Februar der ungarischen Akademie eingesandten Manuskripte auf meinen Wunsch einige Einschaltungen besorgt, und dabei finden können, dass meine *Alsine Villarsii* gleich

A. Gerardi Willd. ist. Manche der betreffenden Pflanzen habe ich inzwischen unter den richtigen Namen meinen botanischen Correspondenten mitgetheilt.

Ich gebe zu, dass die Zusammenstellung von den für Ungarn resp. Banat als neu sich ergebenden Pflanzen H. Simk. Stoff zu begründeten Angriffen gegeben hat. Meine beschränkte Zeit gestattete mir nicht die in den Zeitschriften zerstreute Literatur erschöpfend auszubeuten. Dass ich nicht alle aufgeführten Arten resp. Abarten (zusammen nur 34) als durch mich neu entdeckt bezeichnen wollte, geht daraus hervor, dass ich bei *Alyssum orientale* (jetzt mit?) und *Prangos ferulacea* (L.) H. v. Janka als ersten Finder genannt, und bei 5 weiteren Arten erwähnt habe, dass sie bereits von einem Standorte bekannt waren. Auch ist es unbillig, dass die 7 Arten, welche ich als früher zweifelhafte angeführt habe, von H. Simk. zu der Zahl der von mir aufgeführten Novitäten hinzugerechnet wurden. Diess thut er auch bei den für das Banat zweifelhaften Arten. Ein ruhiger Kritiker wird in meinem Berichte auch die *Lactuca hispida* (M. B.) nicht übersehen.

Zu einzelnen von H. Simk. erwähnten Arten habe ich folgende Bemerkungen zu machen: Von *Stipa Grafiiana* Stev. 1843 (*St. pulcherrima* C. Koch 1848) liest Niemand in meinem Berichte, dass sie die gewöhnliche *St. pennata* L. ist, sondern von dieser eine *forma robustior* — welche sich zu der Stammform etwa so verhält, wie *Briza elatior* Sm. (Budae, sub montis Johannisberg radicibus) zu *Br. media* L., *Pinus silvestris* L. war für das Banat neu, die strauchige Form ist auch für Ungarn bemerkenswerth, und scheint im Orient weiter verbreitet zu sein, wurde auch als eigene Art: *P. pontica* C. Koch beschrieben. Herr Simk., mit dem ich die Pflanze ein zweitesmal aufgesucht habe, hielt sie für *P. Mughus*. Meine *Inula media* ist jedenfalls ein aus Ungarn noch nicht bekannter Bastart von *I. germanica* L. und *I. squarrosa* L., mithin als *I. transsilvanica* Schur zu bezeichnen. Meine *Malcolmia incrassata* fand ich nicht auf Düngerhaufen, sondern am Schlossberge bei Versetz aber in der Nähe der Weingärten. Dass H. Simk. die *Ononis pseudohircina* Schur (nicht *hircina* Schur) ebenfalls in Ungarn aufgefunden habe, dass er *Campanula carnica* Schiede aus Ungarn besitze, war mir bei der Abfassung meines Berichtes nicht bekannt. *Jasione Jankae* Neilr. und *J. Heldreichii* Janka exsicc. *Ferulago monticola* Auct. hung. et *F. silvatica* Heuff. sind jedenfalls nicht verschieden. Dagegen meine, nach Dr. Sanio dem *Alyssum sinuatum* L. nahe verwandte *Vesicaria microcarpa*, die ich nach dem Standorte auf das nicht beschriebene *Alyssum edentulum* b) *strictum* Rochel bezog, ist nicht dieselbe Pflanze, welche Neilreich nach Janka's Exsiccata als solche beschrieb (= *Alyssum edentulum* W. Kit.). Meine *Poa caesia* ist zwar nicht *caesia* Sm. aber auch nicht *P. compressa*, wie Simk. glauben will, sondern eine nicht gewöhnliche Form aus der Verwandtschaft der *P. pannonica* Kerner und wird, wie ich jetzt glaube, entweder ein schöner Fund für Ungarn oder vielleicht eine neue Art sein. Meinen *Juncus alpinus*

bezeichne ich vorläufig als *J. lamprocarpus b) subalpinus* mihi (vix *alpigenus* Schur), und sehe ich hier etwa jenes Verhältniss, gleich dem zwischen *J. Rochelianus* R. Sch. et *J. silvaticus* Reich. Meine *Luzula alpina* und *Silene densiflora* (stimmt mit dem Original exemplar genau überein) und ist richtig bestimmt. Meine *Viola rothomagensis* (*V. heterophilla* Hazsl., *V. banatica* Simk. brief. Mittheil.) ist auch nicht die gewöhnliche *V. declinata* W. Kit., sondern *V. declinata b) montana* Schur. H. Simk. irrt, wenn er meine *Medicago glomerata* mit *M. glomerata* Kit. Add. identificirt. Kitaibel vergleicht seine *M. glomerata* mit *M. prostrata* Jacq., womit *M. glomerata* Balb. nichts zu thun hat.

Es ist gewiss, dass ich gegenüber den reichen Erfahrungen und der freundschaftlichen Belehrung des Herrn v. Janka, ebenso wie den Herren Professoren Kerner, Hazslinszky und Haussknecht, den Doctoren Sanio et M. Kuhn, zu herzlichem Danke verpflichtet bin, auch kann man den Namen des H. v. Janka in meinem Berichte p. 221, 222, 238, 249, 251, 252 wiederholt finden, aber mein Verhältniss zu H. Simk. ist ein anderes, auf Gegenseitigkeit beruhendes. Wir arbeiteten in Universitätsherbar in demselben Zimmer, und besuchte er mich nicht nur einmal in meiner Wohnung, um etwas nachzusehen, wir machten vielfach Exkursionen mit einander und besuchten mitunter dieselben Gegenden getrennt von einander. Da konnte es nicht fehlen, dass wir unsere Erfahrungen und unsere Zweifel uns gegenseitig mittheilten, und haben wir damals gegen einander nicht ängstlich auf die Wahrung unseres gegenseitigen Eigenthums geachtet. Wenn es nun allerdings ein Unrecht von mir war, das *Verbascum glabratum* Friv. zu erwähnen, ohne zu bemerken, dass H. Simk. diesen Namen ermittelt hat (die Bestimmung als *V. Hornemanni* rührt von mir her, und ich habe die Pflanze ein Jahr früher gesammelt), so hat auch H. Simk. auf „diesen verbotenen Wegen Verdienst gesucht.“ Bei Harsány habe ich *Ruscus Hypoglossum* L. gefunden, ebenso habe ich *Allium carinatum* L., welches H. Simk. nur in nicht blühendem Zustande (ohne mein Vorwissen) fand, zuerst blühend gesammelt und ihm als neu für das Komit. Pest mitgetheilt. Beide nimmt er in seinen Bericht auf, ohne mich dabei zu erwähnen.

Berlin, 17. April 1875.

v. Borbás.

Correspondenz.

Pola, am 24. April 1875.

Bei dem Interesse, welches den Akklimatisirungsversuchen der *Eucalyptus*-Arten entgegengebracht wird, mag es gerechtfertigt sein darüber zu berichten, wie die Pflanzen, welcher Dr. Wawra in Nr. 1 dieser Zeitschrift gedacht hat, den heurigen, bekanntlich sehr strengen Winter durchgemacht haben. Diejenigen Bäumchen, welche an sonni-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [025](#)

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: [Erwiederung auf die "Bemerkungen" des Herrn Simkovic. 206-208](#)